

An die
Bayerische Landesärztekammer
Referat Fortbildung, Qualitätssicherung, Prävention
Mühlbauerstr. 16
81677 München

Antrags-Nummer: _____
Eingangsdatum: _____
Tel. 089 / 4147 - 141 eMail: hygienequalifizierung@blaek.de

Antrag zur äquivalenten Anerkennung von Seminaren „Krankenhaushygiene“ für das Curriculum Krankenhaushygiene der Bundesärztekammer (2011)

Bitte füllen Sie den Antrag gut leserlich in Druckbuchstaben und vollständig aus.

Antragsteller / Antragstellerin:

Titel / Vorname / Name:

geboren am:

Straße:

PLZ, Ort:

Hiermit beantrage ich die äquivalenten Kursanerkennung für:
(Seminarinhalte gem. Curriculum „Krankenhaushygiene“ der Bundesärztekammer
siehe Seite 3 und 4):

- | | | |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Modul I (40 Stunden)
1. Auflage 22.09.2024 BÄK | <input type="checkbox"/> Modul III (32 Stunden) | <input type="checkbox"/> Modul V (32 Stunden) |
| <input type="checkbox"/> Modul II (32 Stunden) | <input type="checkbox"/> Modul IV (32 Stunden) | <input type="checkbox"/> Modul VI (32 Stunden) |

Zeitraum und Ort der Veranstaltung:

Modul I (40 Stunden)	von:	bis:	Ort:
Modul II (32 Stunden)	von:	bis:	Ort:
Modul III (32 Stunden)	von:	bis:	Ort:
Modul IV (32 Stunden)	von:	bis:	Ort:
Modul V (32 Stunden)	von:	bis:	Ort:
Modul VI (32 Stunden)	von:	bis:	Ort:

Gemäß Beschluss des Vorstandes der BLÄK vom 18.04.2015 können Fortbildungsveranstaltungen bis auf weiteres nur dann äquivalent anerkannt werden, wenn deren eventueller E-Learning-Anteil max. 50 % bei Modul I und max. 25 % bei Modul II-VI beträgt.

Dem Antrag ist unbedingt beizufügen:

1. Teilnahmebescheinigung / Zertifikat von externen Seminaranbietern in amtlich beglaubigter Kopie (z.B. via Ärztlicher Kreisverband),
2. Ausführliches und detailliertes Kursprogramm mit Angabe von Themen und zugehörigen Zeiten sowie Namen der Referenten / Tutoren,
3. Referentenliste mit vollständigem Namen, Tätigkeitsort und ausgeübter Tätigkeit – bei Ärzten einschließlich führbarer und ankündbarer Bezeichnungen.

Für die Bearbeitung des Antrages wird gemäß Gebührensatzung der BLÄK eine aufwandsabhängige Bearbeitungsgebühr erhoben (4.10.3).

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift des Antragstellers / der Antragstellerin

Für Rückfragen erreichen Sie Ihre zuständigen Ansprechpartner bei der BLÄK wie folgt:

Frau Erk **Tel.** 089 4147-341
Frau Gawron **Tel.** 089-4147-416

Seminarinhalte gemäß Curriculum „Krankenhaushygiene“ der Bundesärztekammer (2011)

Modul I Grundkurs (40 Std.)

- Gesetzliche und normative Regelungen zur Krankenhaushygiene
- Hygienemanagement und Aufgaben des Hygienefachpersonals
- Nosokomiale Infektionen (klinische, mikrobiologische und epidemiologische Grundlagen)
- Surveillance von nosokomialen Infektionen
- Grundlagen der mikrobiologischen Diagnostik (Antibiotic Stewardship)
- Resistenztestung
- Grundlagen der rationalen Antibiotikatherapie in Klinik und Praxis (Antibiotic Stewardship)
- Ausbruchmanagement
- Hygienemaßnahmen beim Umgang mit infektiösen Patienten
- Krankenhaushygienische Begehungen, Analysen und Umgebungsuntersuchungen
- Verfahrensweisen zur Prävention von nosokomialen Infektionen (ärztlich, pflegerisch, technisch)
- Hygieneanforderungen in verschiedenen Funktions- und Risikobereichen (z. B. OP, Endoskopie, Dialyse)
- Händehygiene
- Haut-, Schleimhaut- und Wundantiseptik
- Aufbereitung von Medizinprodukten, Desinfektion, Sterilisation
- Schutzkleidung und -ausrüstung
- Anforderungen an Krankenhauswäsche
- Lebensmittel- und Küchenhygiene
- Hygieneanforderungen an die Wasserversorgung, Trinkbrunnen, Bäder u. a.
- Anforderungen an bauliche und technische Ausstattungen zur Prävention nosokomialer Infektionen
- Anforderungen an die Entsorgung (Abfälle, Abwasser)

Modul II Organisation der Hygiene (32 Std.)

- Erarbeitung einrichtungsspezifischer Präventionsstrategien und Beratung bei der Implementierung
- Kommunikationspartner bzw. Schnittstelle zu den Aufsichtsbehörden (ÖGD)
- Hygienische Aspekte von SOPs (standard operating procedures) / SAAs (Standardarbeitsanweisungen) zu invasiven medizinischen Maßnahmen bzw. Pflegetechniken
- Kommunikationsstrategien
- Erstellung eines Hygieneplans gemäß § 23 Infektionsschutzgesetz
- Begehung vor Ort (auch anlassbezogen)
- Auditierung unterschiedlicher Bereiche im Hinblick auf infektionspräventive Maßnahmen (Hygieneaudit)
- Hygienisch mikrobiologische Untersuchungen

Modul III Grundlagen der Mikrobiologie (32 Std.)

- mikrobiologische Diagnostik
- Erfassung und Bewertung mikrobiologischer Befunde zwecks Surveillance oder Festlegung von krankenhaushygienischen Schutzmaßnahmen
- allgemeine Aspekte (z. B. Resistenzselektion) zur antimikrobiellen Strategie
- Erreger von Infektionen und ihre Übertragungswege
- Standardpräventionsmaßnahmen, Kontaktübertragung; Tröpfcheninfektion und Airborne Infection

Seminarinhalte gemäß Curriculum „Krankenhaushygiene“ der Bundesärztekammer (2011)

Modul IV bauliche und technische Hygiene (32 Std.)

- Desinfektion, Sterilisation, Antiseptik
- Begutachtung und Beratung im Rahmen der Beschaffung und Aufbereitung von Medizinprodukten, Materialien und Einrichtungsgegenständen
- Hygienische Beratung bei der Bauplanung, Bauausführung und dem Betrieb von hygienerelevanten Gewerken (Wasser/Abwasser, Abfall, Raumluft- und Klimatechnik)

Modul V gezielte Präventionsmaßnahmen (32 Std.)

- Prävention und Kontrolle Antibiotika-resistenter Infektionserreger
- Hygienemaßnahmen zur Infektionsprävention (Wundinfektionen, Pneumonie, Sepsis, Harnwegsinfektionen)
- Hygienische Aspekte von SOPs (standard operating procedures) / SAAs (Standardarbeitsanweisungen) zu invasiven medizinischen Maßnahmen bzw. Pflegetechniken

Modul VI qualitätssichernde Maßnahmen Ausbruchmanagement (32 Std.)

- Fortlaufende Analyse wissenschaftlicher Erkenntnisse zur Infektionsprävention sowie internationaler, bundes- und landesspezifischer Regelungen, Normen und Gesetze; Umsetzung dieser Erkenntnisse in die hygienischen Strukturen und Prozesse vor Ort (praktisch-anwendungsorientiertes Wissensmanagement, Wissenstransfer)
- Surveillance (Umsetzung des § 23 IfSG (1); Surveillance (ausgewählter) nosokomialer Infektionen; Surveillance von Erregern mit besonderen Resistenzen (einschließlich der Bewertung und Implementierung von Konsequenzen); Rückkopplung der Ergebnisse und Analysen an die Funktionseinheiten (einschließlich Erarbeitung von Präventionszielen)
- endemisch und epidemisch auftretende Infektionen
- Kommunikationspartner bzw. Schnittstelle zu den Aufsichtsbehörden (ÖGD)
- Ausbruchs- und Krisenmanagement einschließlich Moderation und Kommunikation
- Erarbeitung von einrichtungsspezifischen Algorithmen zur Erkennung und Kontrolle von Clustern/Ausbrüchen/Ausbruchsrisiken